# Neue automatische Hobelmesserschleifmaschine

Autor(en): [s.n.]

Objekttyp: Article

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Band (Jahr): 23 (1907)

Heft 33

PDF erstellt am: **29.04.2024** 

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-577286

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek* ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

## ini im of in (Zürichsee)

Gerberei

Gegründet 1728

Riementaorik 3013 u

Alt bewährte la Qualität

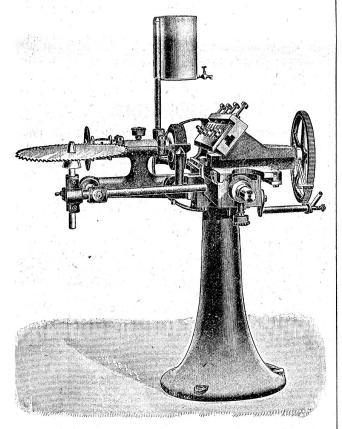
mit Eichen-Grubengerbung

Einzige Gerberei mit Riemenfabrik in Horgen.

### Deue automatische Hobelmesserschleifmaschine.

Durch einen Geschäftsfreund, den Besiker einer mech. Schreinerei, auf eine neue automatische Hobelmefferschleifmaschine ausmerksam gemacht, möchte ich nicht unterlassen, weitere Intereffenten mit diefer neuen, fehr praktisch und fein durchdachten Neuerung bekannt zu machen.

Es machte sich schon längst das Bedürfnis nach einer gut konstruierten, genau und auch wirklich ganz auto-matisch arbeitenden Hobelmesserschleifmaschine fühlbar und scheint dies Bedürfnis nun in einer von der bekannten Maschinenfabrit Rauschenbach in Schaffhaufen neu konstruierten, durch eidg. Patent Nr. 36537 geschützten Maschine seine Befriedigung gefunden zu haben. Die Maschine unterscheidet sich von allen übrigen Konstruttionen dadurch, daß fie von Anfang bis zu Ende wirk-



lich automatisch arbeitet, ja sogar wenn das Messer geschliffen ift, automatisch abstellt, während bei den bis jett bekannten Maschinen nur die Hin- und Herbewegung des Meffers automatisch wirkt. Durch diese selbsttätige und gleichmäßige Schaltung wird ein feiner und haltbarer

Schnitt erzielt, während bei den andern Konstruktionen, bei welchen die Schaltung von Hand zu geschehen hat, die Meffer sehr häufig verbrennen und bald wieder

stumpf sind.

Diese neueste Maschine schleift in fürzester Zeit und absolut exakt gerade Hobelmeffer bis zu 600 mm Länge. Da der Schnitt immer die gleiche Schräge behält und die Meffer absolut gerade geschliffen werden, genügen einige Hin- und Hergänge um ein stumpfes Meffer wieder scharf zu erhalten. Dadurch halten die Meffer viel länger, als wenn sie am Schleifstein geschliffen werden und die dadurch erzielte Ersparnis ist so bedeutend, daß sich die Anschaffung einer solchen Maschine auch für kleinere Betriebe lohnt. Obwohl die Maschine trocken schleift, ist die Schaltung aber doch berart eingerichtet, daß jedes Ausglühen der Meffer ausgeschlossen ist und folche baher keinen Schaden leiden. Durch die eigenartige Stellung der Schleifwelle zum Messer ist es möglich, viel kleinere und damit entsprechend billigere Scheiben anzuwenden, die bennoch einen geraben Schnitt erzeugen. gegenüber ben großen, mit der Stirn schleifenden Scheiben, die allein schon Fr. 80—100.— Die Abnützung ift gering, da die wichtigften fosten. Teile in Del laufen.

Die Spindel trägt noch eine zweite Schmirgelscheibe zum Schleifen von Faconmeffern, auch ist die Maschine, wie aus der Illustration ersichtlich ist, mit einem Apparat zum Schleifen von Frafenblattern ausgerüftet.

Trot allen diesen bedeutenden Vorteilen ift die Maschine doch nicht teurer als andere Konstruktionen und daher jedem Intereffenten beftens zu empfehlen.

### Eisenbeton und Blitzgefahr.

Bei der zahlreichen Anwendung von Gisenbeton erregt der nachstehende Bericht der amerikanischen Zeitschrift "Zement" Interesse: Es ift eine bekannte Tatsache, daß Gebäude, deren Fachwerk aus Eisen besteht, den sichersten Schutz gegen Blitzgefahr bilden. Gleich günstig in dieser Sinsicht verhalten sich auch Saufer aus Eisenbeton. Der Blitz hat die Neigung, nicht in einem einzigen Strahle den Grundwasserspiegel zu erreichen, sondern er sucht vielmehr, sich in möglichst viele schwächere Zweige zu zerteilen. Dabei kommen ihm die nach allen Richtungen verlaufenden Eiseneinlagen zu Hise. Er verteilt sich sofort nach dem Auftreffen auf das Gebäude in unzählige, in ihrer Wirkung bedeutend abgeschwächte Strahlen, durchläuft die Eisenstäbe des Daches und der Darkolsen spieget und der Deckbalken, springt von ihnen auf jene der Saulen und Bande und verliert sich durch die Grundplatten in den Boden. Auf diesem ganzen Wege findet er nirgends Beranlassung, seinen eisernen Pfad zu verlassen, da er rings von einem schlechten Leiter, dem Beton, umgeben